



17. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen angenommen.

N^{ro}. 1319.

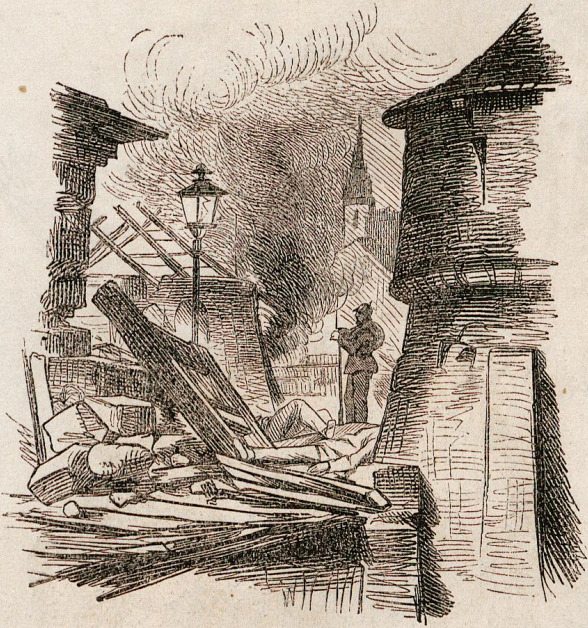
Erscheinen wöchentlich ein Mal. Subscriptionspreis für den Band von 26 Nummern 3 fl. 54 kr. LIII. Bd. od. 2 Rthlr. 5 Sgr. Einzelne Nummern 9 kr. od. 2 1/2 Sgr.

Eine Gebirgsidylle.



Auf einer Landstraße im Allgäu rollte an einem herrlichen Sommermorgen eine zweispännige Extrapostkutsche dahin. Die Pferde hatten in der Ebene scharf ausgegriffen; jetzt ließ der Postillon die dampfenden Thiere im gemächlichen Schritte die Schlangenvindungen der Bergstraße ersteigen, während er selbst mit der Peitsche vergnüglich klatschelnd nebenher schlenđerte. Es eilte ja nicht so unmäßig, wie die beiden Passagiere im Wagen selbst versichert hatten. Herr Banquier Jakob Silberlöw mit Gemahlin wollten die Wonnen der Hochzeitreise durch den Genuß der wunderbaren Gebirgsgegend bis zur Seligkeit steigern. Träumerisch, selbstvergessen lehnte die junge Frau in der Wagen-

ecke und ließ die tiefdunklen Gazellenaugen über die morgenduftigen Gelände schweifen. Das zarte Köpfschen mit der edelgeformten Ablernase und der feingeschwungenen Mundlinie schien einen Schatz von süßen Gedanken unter dem Reisehütchen zu bergen, dessen Straußfedern und Bänder so anmuthig über dem Chimborasso von ächten und unächtigen Rabenflechten flatterten. Von den Schultern war der Reiseumantel geglitten und ließ durch die knappen Formen der Seidenrobe das Ebenmaß des schlanken Gliederbaues zur vollsten Geltung gelangen. Es war eine Gestalt märchenhaft reizend, wie Scheherazade. Das Gleiche von Herrn Silberlöw zu behaupten, der die linke Wagenecke reichlich ausfüllte, wäre Vermessenheit. Sein Gesicht, wenn man die unförmige Fleischmasse überhaupt ein Gesicht nennen durfte, war weder alt noch jung, aber daß es erschreckend häßlich war, darüber konnte für den Beschauer kein Zweifel bestehen. An der Stelle, wo sich gewöhnlich die Augen zu befinden pflegen, vertrocken sich unter schwammigen Hautwülsten ein paar Einschnitte, gerade groß genug, um ihrem Besitzer die Fähigkeit zu verleihen, einen beschnittenen Dufaten von einem unbeschnittenen unterscheiden zu können. Ein Riechkolben in der Form eines verkrippelten Kettichs vertrat die Funktion der Nase und der breite Mund mit den aufgeworfenen Negerstippen schob sich anmaßend hervor, als wenn er lüftern wäre, in den Nasen-Kettich einzubeißen. Zur Vollendung der Entfesseltheit trugen der borstige Haarwuchs und die knorrige Geldsackfigur ihr redliches Theil bei. — Wie es zugegangen war, daß aus den beiden Leuten im Wagen ein Paar geworden, das wußten nicht die Götter, sondern die Häupter der Familien Silberlöw und Rosenberz, die so lange intriguiert, haranguiert und conspirirt hatten, bis die schöne Rachel über die Figur des Herrn Silberlöw hinweg einzig und allein auf den Inhalt seines feuerfesten Geldschrankes gesehen und ihr Jawort ertheilt hatte. Vater



Ergeben.

Gott sei Dank — es ist zu Ende,
Gott sei Dank — es ist vollbracht,
Tausend Lippen, tausend Hände
Segnen diese stille Nacht.

Wall und Mauer war zerrissen,
Niemand war, der Hilfe gab,
Bei lebend'gem Leibe sahst Du,
Straßburg, in Dein off'nes Grab.

Denn zu einem Grab' geworden
War die Stadt, so „wunderschön“,
Aber Heil Dir, aus dem Grabe
Wirst Du wieder aufersteh'n.

Und ein bess'res Jenseits wird Dir
Blühen — jenseits über'm Rhein,
Wenn Du einst im Reiche Gottes,
In dem deutschen Reich wirst sein.

s.

Emil Girardin, ein militärisches Genie.

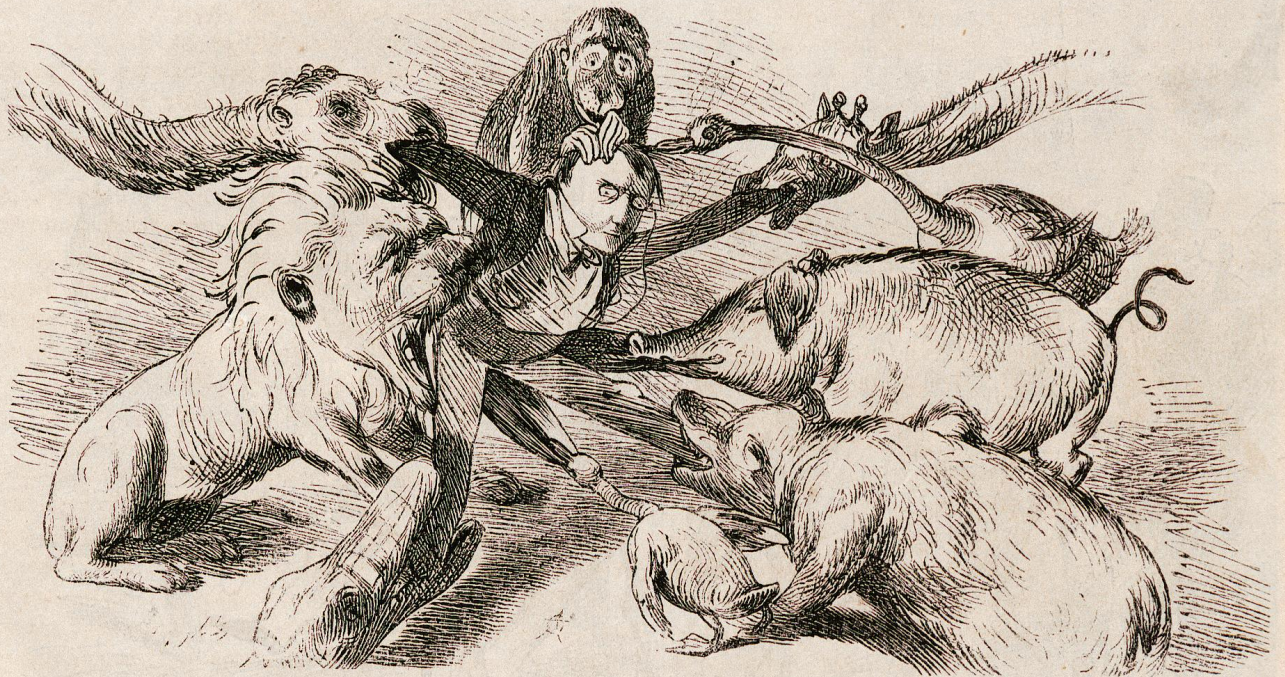
Der ganze Schwarzwald soll in Brand gesteckt werden. Die Mobilgarde marschirt mit Brennstoffen, statt mit Waffen versehen. Der Offizier commandirt:



„Schulterrrrrt's Petrrrrroleum!“



Er hehzt die Bestien des Jardin des Plantes gegen die deutschen Truppen.



O Girardin, bedenk' doch hehzt
Im Ernst, was Du begehrst,
Wenn Du auf uns die Vieher heh'ft,
So freissen s' — Dich ja z'erst!

Redaction: Kaspar Braun und Eduard Jlle. — München, Verlag von Braun & Schneider.
Druck von C. A. Schurig in München.